

# Projektzeitung

## 6-Tage-Wetterprognose:

<b>MI</b> 09.05. leicht bewölkt	 25°/10°	 85 %	 9 h
<b>DO</b> 10.05. leichter Regen	 16°/10°	 90 %	 0 h
<b>FR</b> 11.05. leicht bewölkt	 21°/9°	 0 %	 6 h
<b>SA</b> 12.05. leicht bewölkt	 23°/13°	 15 %	 11 h
<b>SO</b> 13.05. leichter Regen	 14°/10°	 90 %	 1 h
<b>MO</b> 14.05. leichter Regen	 15°/10°	 90 %	 4 h



Ordnung in der Schulbücherei



Kreativität beim Musikinstrumente bauen

## Eine Zeitung entsteht - Nachwuchsreporter erstellen eine Zeitung

### Schüler informierten über die Projektwoche 2018

23 Schülerinnen und Schüler gestalteten unter der Leitung von Frau Pohlner und Herrn Kolb eine Projektzeitung, in der die einzelnen Projekte vorgestellt wurden. Dazu sammelten die einzelnen Projektgruppen mit jeweils zwei Schülern bei den Projektteilnehmern und Lehrern im jeweiligen Projekt die nötigen Informationen. Dabei waren die bekannten W-Fragen sehr hilfreich, um das Projekt gut zu beschreiben, und so den Leser gut zu informieren. Neben den Berichten erstellten die Schüler auch weitere Bestandteile einer Zeitung, wie zum Beispiel ein Deckblatt oder ein Kreuzworträtsel. Auch die Bilder haben die Schüler selbst gemacht. Zuletzt wurden die Zeitungen gedruckt und gebunden. *fl*



# Projektzeitung

## Selbstverteidigungskurs in der Schule

**In der Gruppe „Selbstverteidigung und Fitness“ wollten die Leiter Herr Lehmann und Herr Warthmann den Schülern in der Projektwoche der WRRS zeigen, wie sie sich in Notsituationen verhalten sollen. Außerdem kümmerten sie sich auch um die Fitness der Schüler, indem sie zum Beispiel Dehn- und Yogaübungen machten.**

In diesem Projekt wurden Schülerinnen und Schüler auf Notsituationen in ihrem zukünftigen Leben vorbereitet. Sie lernten Übungen in Zweiergruppen oder auch mit allen zusammen kennen. Hierbei wurden ihnen Techniken wie z. B. das Lösen aus verschiedenen Griffen oder auch das Schlagen mit Hilfe gepolsterter Handschuhe beigebracht. Zwischendurch machten sie immer wieder Dehnübungen als Ausgleich und zur Entspannung. Auch für verschiedene Yogaübungen waren die Schüler bereit. Das Projekt fand im Gymnastikraum statt und wurde von 30 Schülern besucht. *dn*



## Kreativität ist gefragt

### Mit Zeitung und Ballons zum kreativen Erfolg.

Das Projekt „Basteln“, das für die fünften bis neunten Klassen der WRRS Genenbach angeboten wurde, erforderte viel Geduld und Konzentration, denn alleine durch Kleber und Schere kamen die Schüler nicht zu ihrem kreativen Erfolg. Tiere, die mit Hilfe von Luftballons hergestellt wurden, erforderten viel Geduld und ein künstlerisches Auge. Außerdem wurden auch dekorative Schalen von den fleißigen Schülern pro-

duziert. Selbstverständlich schufen die Schülerinnen und Schüler noch viele andere kunstvolle Objekte in diesen drei Tagen. Als Material kam nicht nur langweiliges Papier in Kombination mit Schere und Kleber zum Einsatz, sondern auch Zeitungspapier und Luftballons fanden dort einen Platz. Das Projekt wurde von den Lehrerinnen, Frau Mayer-Klausmann und Frau Stern, geleitet und betreut. *fh*

## Unterhaltsame Spiele für den Pausenhof

### Verschiedene Schüler der fünften bis achten Klassen durften im Technikraum neue Pausenspiele entwickeln und herstellen.

Am ersten Tag überlegten sich die Schüler, welche Pausenspiele sie entwickeln wollen. Hierfür durften sie mit Hilfe des Internets nach Bauanleitungen oder ähnlichem suchen. Als Nächstes stellten die Schüler unter der Leitung von Frau Kühne und Herr Schilling die Pausenspiele im Technikraum her. Dabei konnten die Schüler und Schülerinnen ihr technisches Kön-

-nen demonstrieren. Zielschießen ist nur ein Beispiel für die vielen unterhaltsamen Spiele, die die Schülerinnen und Schüler erstellt haben. Diese werden dann in den Pausen zum Benutzen angeboten. Außerdem besteht für Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, während einer Freistunde die selbsthergestellten Spiele auszuleihen. *rj*

## Filmen leicht gemacht

### Schüler produzierten eigene Stop-Motion-Filme!

Die Gruppe „Filme“ unter der Leitung von Frau Allain möchte zeigen, dass man mit wenigen Dingen viele lustige Stop-Motion-Filme drehen kann. Die 23 Schülerinnen und Schüler arbeiteten in der Projektwoche der WRRS mit Handykameras, Tischen, Papier, Lego-Figuren und vielen anderen Dingen. In fünf Gruppen entstand jeweils ein Film, bei welchem der Kreativität keine Grenzen gesetzt waren.

Am ersten Tag wies Frau Allain die Schüler in das Thema Stop-Motion ein. Um den Schülern besser zu zeigen, was man alles

machen kann, haben sich einige bereits fertige Filme angeschaut, in denen verschiedene Arten von Filmproduktionen gezeigt wurden. Am zweiten Tag konnten die kreativen Ideen der diesjährigen Gruppe in die Tat umgesetzt werden. Die Theorie des ersten Tages wurde am zweiten Tag dann praktisch angewandt. Am Ende des Tages sind fünf fertige Stop-Motion Filme entstanden. Am letzten Tag wurden dann alle Filme angeschaut und mit einer Siegerehrung wurde das Projekt beendet. Die Filme werden am 30.06.2018 während des Schulfestes präsentiert. *dn*

## Eine Reise in die Welt von Harry Potter

### Schülerinnen und Schüler tauchten in Harry Potters Welt ein und probierten das Essen und Trinken vom Zauberschüler

Die Klassen 5 bis 8 durften in der Projektwoche in die Welt des Harry Potter eintauchen. Frau Vu teilte die Schüler in verschiedene Hogwarts-Gruppen ein. Sie schnitzten Zauberstäbe und produzierten das Butterbier nach, das Harry Potter in

den Romanen und Filmen auch trinkt. Am letzten Tag ritten sie auf dem Besen und spielten darauf verschiedene Szenen nach. Danach spielten sie Quidditch, welches dem heutigen Handball sehr ähnelt. *h*

## Nachwuchsmusiker bauen Instrumente

In der Projektwoche entschieden sich ca. 18 Schüler, Instrumente zu bauen und zu verkaufen. Dieses Projekt wurde unter der Leitung von Herrn Grünberg und Frau Müller durchgeführt. Die Schüler der Musikgruppe bauten Instrumente, die aus Kronkorken, Reis, Nägeln und Karton bestanden. Ein paar Schüler bauten sich Trommeln und Rasseln, andere bauten sich ein kleines Schlagzeug. Das Geld, das für die Materialien benötigt wurde, wird durch den Verkauf der Instrumenten wiederersetzt. Die Schüler waren teils sehr fleißig und motiviert. Das Projekt kam meist sehr gut an. *cf*

## Handlettering - Die Kunst der Schriften

In diesem Projekt ging es darum, schöne und unterschiedliche Schriftarten zu erlernen und auszuprobieren. Jeder einzelne Buchstabe wurde individuell geschrieben und man nahm sich Zeit, den einzelnen Buchstaben richtig zu schreiben. Nach ein paar kurzen Übungswörtern oder für jeden Teilnehmer individuell wichtige Zitate, wechselte man die Schrift und fing neu an. So entstanden während dieser Tage viele kreative Kunstwerke. *tml*

## Alkoholfreie Cocktails

**Schüler erfrischten sich durch die Herstellung von alkoholfreien Cocktails.**

In dem Projekt „Alkoholfreie Cocktails“ waren Schüler von der 9. und 10. Klasse damit beschäftigt, alkoholfreie Cocktails herzustellen. Das Projekt wurde von den Lehrern Frau Worth und Herr Röck geleitet. Die Cocktailbar befand sich während der drei Tage im Raum 20 der WRRS Gengenbach. Die Schüler durften in diesem Projekt Cocktails nach Rezept herstellen, aber auch eigenständig hergestellte Kreationen der Schüler waren herzlich willkommen und wurden gerne getrunken. Die Zutaten wurden sorgfältig anhand eines Messbechers abgemessen und anschließend vermischt. *fh*



## Ein Andenken an die Schulzeit

**Abschlussklassen erstellen eine Abschlusszeitung als Andenken.**

Einige Schüler aus den Abschlussklassen der WRRS gestalten wie jedes Jahr innerhalb der Projekttag ihre persönliche Abschlusszeitung, um Erinnerungen an ihre Schulzeit zu erhalten. Dabei hat jede Klasse ca. zehn Seiten zur Verfügung. Die Zeitung beinhaltet Bilder und Texte der vergangenen sechs Schuljahre, sowie Charakterisierungen von Lehrern

und Schülern. Ein Teil der Schüler erstellt unter der Leitung von Frau Schüle, Frau Rastätter und Frau Leiser am Computer die Abschlusszeitung, die anschließend gedruckt und in der Schule zum Verkauf angeboten wird. Der andere Teil wirbt um Werbepartner aus der Region, um die Abschlusszeitung finanzieren zu können. *fl*

## Basketball wie auf der Straße

**In diesem Projekt ging es um die verschiedenen Streetball-Regeln, die Wurftechniken und die Passarten.**

Es durften Schüler von der neunten bis zehnten Klasse teilnehmen. Es wurde von Herr Wetschorek geleitet. Es werden verschiedene Spielformen gelernt. Der Schwerpunkt liegt bei den verschiedenen Streetball-Regeln. Am letzten Tag wurde ein großes Turnier veranstaltet, bei dem die Spielerzahl variierte. Die Schüler mussten sich im Duell Mann gegen Mann

beweisen. Außerdem spielten sie auch drei gegen drei und fünf gegen fünf. Die Schüler waren erstaunt, wie viele Spielstile und Kreativität Streetball im Gegensatz zum Basketball aufweist. Dieses Projekt wird auch „das Projekt der Großen“ genannt, weil nur Schüler und Schülerinnen der neunten und zehnten Klassen teilnehmen konnten. *tml*



## Brettspiele computergesteuert produziert

**In dem Projekt „nccad und Kosy“ wurden im Technikraum mit Hilfe technischer Zeichnungen und einer computergesteuerten Fräse Brettspiele hergestellt. Das Projekt wurde von Herrn Rieger geleitet.**

Am Anfang des Projekts hatte Herr Rieger den Vorschlag gemacht, einen Schlüsselanhänger mit dem Namen zu fräsen. Hierbei wurde ein Logo oder ein eigenes Zeichen in ein Kunststoffplättchen gefräst. Nach dieser kurzen Einführung nahm die Gruppe ihr Hauptprojekt in Angriff. Sie begannen damit, am Computer mit dem Zeichenprogramm „nccad“ aufwendige Zeichnungen der Brettspiele zu erstellen. Bei diesem Programm wurden der Phantasie der Schüler

keine Grenzen gesetzt, da sie mit gewissen Commands das Programm einfach bedienen können. So hatten die Schüler die Möglichkeit, Objekte durch Kopieren und Drehen zu positionieren. Außerdem konnten die Schüler auch bestimmte Logos oder ähnliches einfügen. Die Klassenstufen fünf bis sieben hatten viel Freude an diesem Projekt. Sie waren erstaunt, dass man mit einer CNC-Fräse jedes Material fräsen kann, so lange es eine rechteckige Form besitzt. *ri*



## Fleißige Bücherwürmer - Neueinrichtung der Bücherei

Die sechsten bis achten Klassen der WRRS gestalteten von Montag bis Mittwoch die Schulbücherei unter Aufsicht von Frau Ohnemus neu. Zuerst wurde die Bücherei ausgeräumt und anschließend gesäubert. Im Anschluss wurde dem neuen Büchereiteam, das ab dem kommenden Schuljahr angelernt wird, das Ausleihsystem erklärt. Am nächsten Tag übten sie das sorgfältige Einbinden der Bücher und überlegten sich ein Büchereiquiz. Am letzten Tag wurde die Bücherei neu eingerichtet und als Belohnung durften die Leseratten am Ende des Tages eine Buchverfilmung anschauen. *fm*

## Schöne Sommer-Accessoires - Kreativ in den Sommer

Die Klassen 5 bis 10 der Werkreal- und Realschule färbten von Montag bis Mittwoch schöne sommerliche T-Shirts und Taschen. Die T-Shirts und Taschen wurden zuerst geschnürt, um ein schönes Farbmuster zu erzeugen, und anschließend in farbiges Wasser getaucht und zum Trocknen aufgehängt. Am Ende der Projektstage hatten die 20 Schüler und Schülerinnen bunt gestaltete T-Shirts. *fm*

## Ein bisschen Grün muss sein

In dem Projekt „Der Schulgarten“ von Frau Braun und Frau Hermann, haben die Schüler der WRRS-Schule den Schulgarten von Montag bis Mittwoch neugestaltet. Sie begannen ihre Arbeit damit, die Blumentöpfe für die Pflanzen bunt zu gestalten und das Sonnenblumenbeet zu erneuern. Der Rest der Schüler baute den Zaun für das neue Kartoffelfeld auf. Am zweiten Tag häkelten die Schüler die Schnüre zusammen, um sie um den Zaun des Kartoffelfelds zu hängen. Die angemalten Töpfe setzten sie auf den Zaun. Diese vielen bunten Farben verliehen dem Schulgarten Freude und ein bisschen Leben. *rt*



## Aktion auf Rollen

**Schüler konnten ihr Können auf Inlinern vorstellen und übten spielerisch mit Frau Meyle und Herrn Graab das Inlineskates fahren und Hockeyspielen.**

An dem Projekt Inline-Hockey nahmen Schülerinnen und Schüler der fünften bis siebten Klassen in der Gymnasiumhalle teil. Die 8 Schüler, die sich angemeldet hatten, lernten in diesem Projekt spielerisch mit den beiden Lehrern das Inline fahren und Hockey spielen. Es wurden verschiedene Hindernisse aufgebaut, die die Schüler überwinden mussten.

Währenddessen wurden den Sportlern zudem verschiedene Fahr- und Spieltechniken beigebracht. Bei strahlendem Sonnenschein wurde auch draußen geskated und die Sonne genossen. Außerdem wurden die Schüler zu angehenden Hockeyspielern ausgebildet, so übten sie sich im Rückwärtsfahren, im schnellen Fahren und im Tore schießen. *tl*

## Mit Schweiß, Blut und Tränen zum Volleyball-Profi

**Schülerinnen und Schüler lernen die grundlegenden Volleyballregeln und Spielformen wie z.B. das Pritschen und Baggern und trainieren diese.**

Der Sportlehrer Herr Krippel betreute das Projekt Volleyball in der Kinzigtalhalle. Dieses Projekt erstreckte sich von Montag bis Mittwoch.

Zunächst wärmte sich das sportliche Team mit einigen lockeren Aufwärmspielen auf. Anschließend wurde eine Spielform zum Pritschen und Baggern im 3 gegen 3 gespielt. Man trainierte mit dieser Übung das Annehmen, das Stellungsspiel und das Angrei-

fen. Der zweite Tag begann zunächst mit Völkerball als Aufwärmspiel, etwas später wurde wieder das 3 gegen 3 wie am Tag zuvor gespielt. Am Ende des Tages wurde außerdem noch das Schmetterten geübt.

Das Ziel von diesem Projekt war es, die Grundtechniken des Pritschens und des Baggerns zu üben, sodass ein richtiges Volleyballspiel möglich war. *rt*

## Volles Programm im Wald

### Junge Wissenschaftler und Forscher in der freien Natur unterwegs

Im Projekt „Der Wald“, das von Frau Maletz geleitet wurde, ging es um das Erkunden und Kennenlernen der Tier- und Pflanzenwelt. Beim Besuch des Waldes wurden beispielsweise auch Insekten aus dem Wald mikroskopiert und untersucht. Während des Ausflugs in den Wald wurden die Schülerinnen und Schüler auch dahingehend geschult, Pflanzen anhand ihres Aussehens verschiedenen Gattungen zuzuordnen. Außerdem wurde auch ein Kurzfilm zum Thema Wald ange-

sehen. Frau Maletz vermittelte den jungen Forschern, welche Geräusche von den jeweiligen Tieren gemacht werden, um diese im Anschluss den entsprechenden Tieren zuzuordnen und zu bestimmen. Das Thema „Stockwerke des Waldes“ wurde ebenfalls in einer Phase des Projektes theoretisch und praktisch erarbeitet. So konnten die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mit neuen Erkenntnissen über Wurzel-, Moos-, Kraut-, Strauch- und Baumschicht nach Hause gehen. *mj*

## Das eigene Mäppchen nähen

### Die Schülerinnen und Schüler nähten Mäppchen und Utensilos und verkaufen es am Schulfest.

Eine der selbst gestalteten Aufbewahrungsmöglichkeiten durften die Schüler behalten.

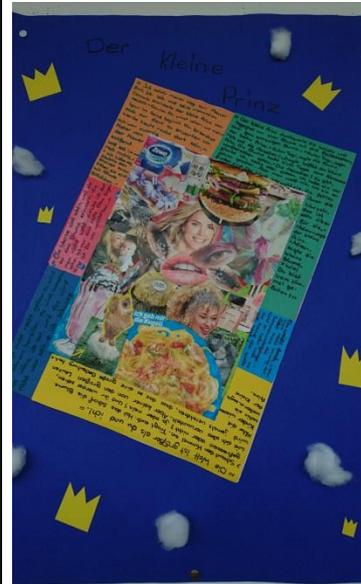
Die Acht- bis Zehntklässler waren sehr motiviert und kreativ. Es sollten ca. 80 Mäppchen gefertigt werden, der Preis stand allerdings noch nicht fest. Die Gruppe wurde hauptsächlich

von Mädchen besucht, die das Fach MuM belegt haben. Die Projektteilnehmerinnen bekamen ein Stück Stoff, aus dem sie die Mäppchen und Utensilos herstellten. Bevor sie nähen konnten, mussten sie den Stoff mit Nadeln feststecken, damit nicht krumm genäht wurde. *cf*

## Selbst gestaltete Collagen

### Kreative Schülerinnen und Schüler setzten Zeitungsausschnitte und -bilder mal anders in Szene.

In dem Projekt Bild- und Textbearbeitung wurden die Schülerinnen und Schüler zunächst von Frau Ratzel in das geplante Programm der kommenden drei Tage eingewiesen. Die Schüler haben in diesen Tagen eine Collage aus Bildern und Texten aus einer Zeitschrift erstellt. Bei dieser Aufgabe konnten die Schüler ihrer Kreativität freien Lauf lassen und entschieden selbst, welche Bilder und Texte sie nehmen wollen. *ja*



## Nachwuchs im Bereich Theater

Die Schülerinnen und Schüler haben in der Projektwoche während des Projekts „Theater“ zusammen mit Frau Frühe sehr viel Arbeit geleistet. Sie haben anfangs kleine Partner- und Kreisspiele durchgeführt. Um sich gegenseitig mehr zu vertrauen und sich besser kennenzulernen, wurden zusätzlich Vertrauensspiele durchgeführt. Die Projektteilnehmerinnen und -teilnehmer lernten außerdem viel über die eigene und fremde Wahrnehmung. Nach den Anfangsübungen überlegten sie sich auch kleine Rollenspiele und führten diese in der Gruppe auf. Am Schulfest können die Zuschauer die eine oder andere Szene bestaunen. *cf*



## Verantwortung nicht nur auf dem Rücken der Pferde

**Zwölf Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bis 9 meldeten sich insgesamt zum Projekt Reiten an.**

Zunächst wurden die Schüler in drei Gruppen eingeteilt. Zwei Gruppen bestanden aus Schülern mit fortgeschrittenen Kenntnissen und eine mit Anfängern. Danach wurden den Schülern die Sicherheitsanweisungen und Regeln mitgeteilt. Nach den Anweisungen von Herrn Jost lernten sie ihre zwei Reitlehrer kennen. Während die Fortgeschrittenen schon ihre ersten Runden in der Halle geritten waren, durften die Anfänger erst einmal die Pferde beim Grasens kennenlernen. Nach ca. einer Stunde wurden die Gruppen und die Pferde gewechselt, damit die Anfängergruppe auch ein Gefühl für die großen Pferdestärken bekam. Als Hilfestellung wurden sie erstmal mit ihren Pferden an den Zügeln genommen. *ja*

## Süße Aussichten

**Schüler kochen und backen mit Schokolade in den Projekttagen.**

Am Anfang des ersten Tages haben sich die Schüler vom Projekt Schokolade gegenseitig vorgestellt, damit sie sich genauer kennen lernen konnten. Anschließend wurde ein Puzzle über Schokolade gespielt. Danach haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Fragen zum Thema Schokolade und ihrer Herkunft an einer Tafel gesammelt. Die Gruppe hatte vor der Pause ein Schokoladeeis selbst hergestellt und es danach in einer Gefriertruhe vier Stunden kühlen lassen. Im Anschluss an die vier Stunden ließen sie sich das selbst hergestellte Eis schmecken. Den interviewten Schülern der neunten Klasse gefällt das Projekt bis zu diesem Zeitpunkt sehr. An den darauffolgenden Tagen wurden unter anderem noch Brownies und Hefeschnecken selbst gebacken. *ph*

## Kreative Bildergeschichten

### Am Tablet entstanden Comics

Bei dem Projekt Comics wurde auf den iPads mit der App ComicLife 3 gearbeitet.

In den ersten drei Stunden wurde frei gearbeitet, und die Schülerinnen und Schüler durften ihre Wunschthemen verwenden. Nach der Pause haben sie von ihrem Projektleiter Herrn Ludwig eine Vorlage für ihr Thema bekommen. Die Projektteilnehmer wählten aus verschiedenen futuristischen Themen aus. Sie konnten entweder Bilder aus dem Internet nehmen

oder selbst Bilder auf dem Schulhof machen. Nachdem sie sich für ein paar Bilder entschieden haben, fügten sie diese in ComicLife 3 ein. Das Programm beinhaltet verschiedene Vorlagen, in die man die Bilder mit passendem Text einfügen konnte, sodass am Schluss ein Comic entstand. Jede Gruppe erstellte am ersten Tag schon zwei Comics, wobei die kreativen Köpfe nur bei dem zweiten Comic ein Thema vorgegeben bekommen hatten. *ph*



Spaß und Freude beim Projekt Basteln



Fertige Produkte der Projektgruppe Handlettering



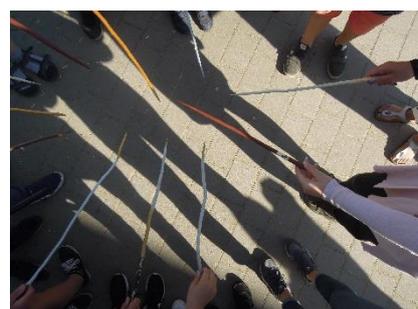
Voller Körpereinsatz beim Schulgartenprojekt



Rasante Action beim Inlinehockey



Besprechungsrunde beim Volleyball



Ein Königreich für einen Zauberstab

## Bereit für den Wald

**Die Schüler der Klassenstufe 5 bis 10 erlebten zusammen mit Frau Litterst und Herrn Fehrenbach spannende Abenteuer im Wald.**

Am ersten Tag sind die Schülerinnen und Schüler an den Froschbrunnen gelaufen und dort haben sie aus dem Wald Stöcke gesammelt. Das mit den Stöcken entfachte Feuer wurde genutzt, um Marshmallows mit Schokokeksen und Stockbrot zu grillen. Außerdem bauten die Projektteilnehmer mit den Stöcken und einer Plane ein Zelt. Mit Rohstoffen aus dem Wald haben sie dann noch mehrere Sitzgelegen-

heiten gebaut. Am nächsten Tag ging die naturbegeisterte Projektgruppe zum Vogelsang in Gengenbach, wo sie Forellen selbst ausgenommen haben und diese dann anschließend im Feuer grillten.

Am dritten Tag liefen die Schüler gemeinsam mit ihren Lehrern nochmal zum Ziegelwaldsee. Sie haben dort ein Feuer gemacht, Stockbrot gegrillt und die frische Luft genossen. *rij*



Das Quidditch-Team

## Die guten Seelen im Haus

### Die Arbeit im Sekretariat

Wir haben Frau Geist nach ihren Lieblingstätigkeiten befragt und fanden heraus, dass sie den Umgang mit Menschen und auch die Zusammenarbeit mit der Schulleitung sowie den Kontakt mit den vielen Eltern sehr mag.

Statistiken gehören eher zu den unbeliebteren Tätigkeiten im Sekretariat, die aber trotzdem erledigt werden müssen. Die Prüfungszeit, so Frau Geist, ist die stressigste Zeit für sie, denn sie muss sich auch um die Zeugnisse der Schüler kümmern. Doch

nach dieser Zeit kann sie sich in Ruhe auf die Ferien freuen, da sie auch nur in den Ferien Urlaub hat. Zu Beginn und am Ende der Sommerferien gibt es dann auch wieder genug Arbeit. Die Sekretärinnen nehmen nämlich schon vor Beginn des neuen Schuljahres ihre Arbeit wieder auf, da sie zum Beispiel die neuen Schüler aufnehmen. Diese Arbeit ist wirklich bewundernswert, da sie trotz vieler Störungen im Verlauf des Vormittags immer nett bleiben. #



Das Büchereiteam



Ergebnisse der Projektgruppe Comics



Vorratslager



Ein perfekter Crustarand



Schokoladige Köstlichkeiten



Aufwärmtraining beim Projekt Volleyball



Ein weiterer Crustarand



Unser Schulleiter Herr Göpper genießt die verbleibende Zeit



Fertige Schülercollagen



Die Torwände der Projektgruppe Pausenspiele



Reiterhofromantik

## Der Kapitän übergibt das Ruder

*Was halten Sie von den Projekttagen?*

„Die Idee finde ich gut, da Schülerinnen und Schüler ihren Neigungen, Interessen und Talenten nachgehen können. Die enge Vorgabe Stundenplan wird unterbrochen, da die Schüler Projekte frei wählen, welche sie dann mit vollem Elan ausführen. Spaß und Freude stehen dabei im Vordergrund.“

*Ist während den Projekttagen die Arbeit für sie entspannter?*

„Wir als Schulleitung nutzen die Chance der Projekttage dazu, dass wir die Weichen für das kommende Schuljahr 18/19 stellen. Wir planen schon perspektivisch die Deputate und Einsatzmöglichkeiten der Lehrerinnen und Lehrer. Insofern ist die

organisatorische Arbeit relativ entspannt.

*„Wollten Sie schon immer Rektor werden?“*

„Das Rektorendasein entwickelte sich im Laufe der Jahre als Lehrer. Ich hatte den Wunsch, die Schule aktiv mitzugestalten und zwar in der Rolle als Rektor mit kompetenten Kollegen.“

*Was stellen Sie sich für Ihre Zukunft vor, da Sie ja nach diesem Jahr aufhören?*

„Ich habe die Chance, meine Zeit zu bestimmen und nicht die Zeit mich: Termine oder Gespräche können künftig selbst gelegt und gewählt werden. Nun kann ich auch meinen eigenen Interessen nachgehen und auf meine Gesundheit achten.“ rt

## Projekt Schwimmen

### Wasserratten in Offenburg unterwegs.

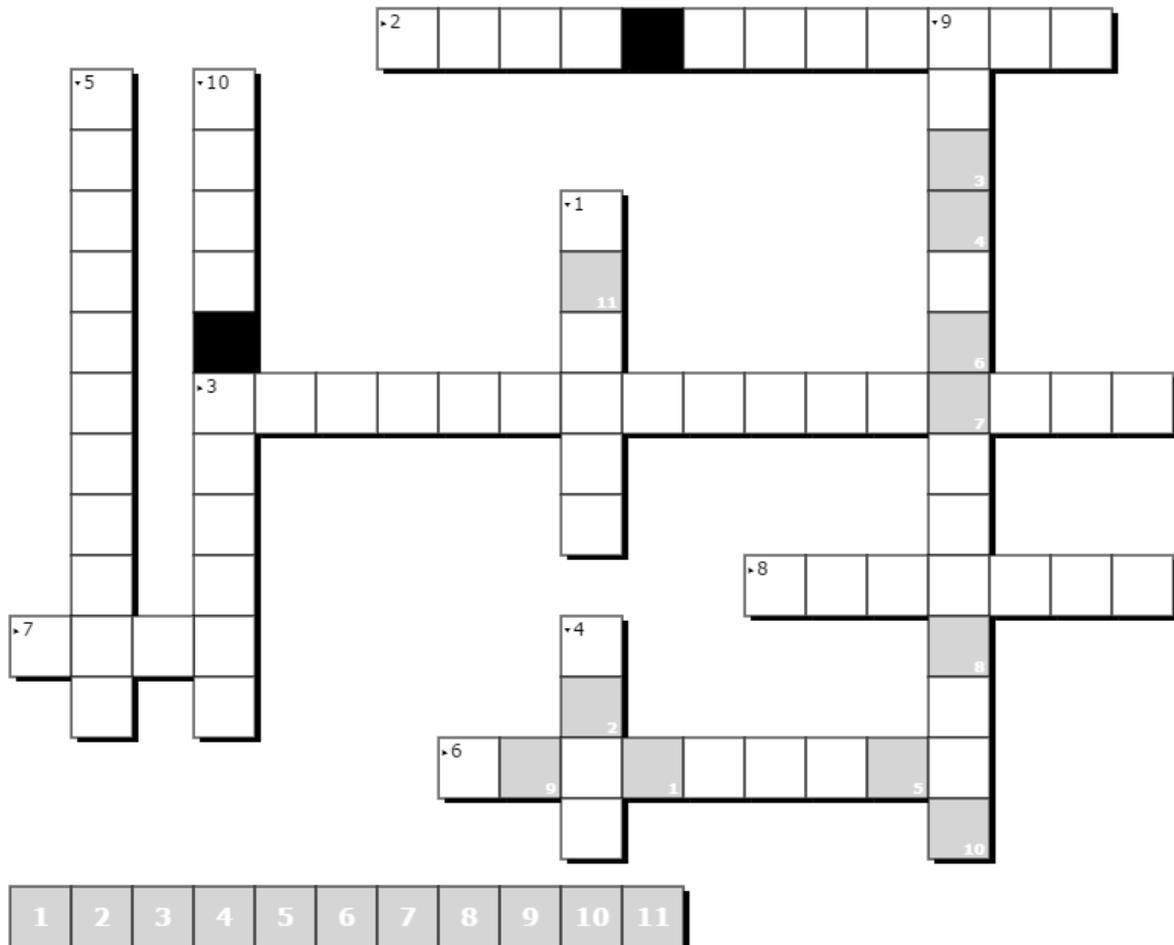
Das Projekt „Schwimmen“ wurde von den Lehrern Herr Schnaus und Frau Hassur geleitet und betreut. Die Schüler des Projekts lernten in dieser Zeit verschiedene Schwimmtechniken, wie das Brustschwimmen, das Kraulschwimmen und das Rücken-

schwimmen kennen. Als Aufwärmung durften die angehenden Schwimmer Staffelspiele und Schwimmspiele machen. Geübt wurde außerdem das Turmspringen vom Ein- und Drei-Meter-Brett. fn

# Projektzeitung

## Rätselseite

Beantworte die Fragen mit Hilfe der Projektzeitung und trage sie unten ein.



1. Was erforderte das Projekt "Basteln"?
2. So heißt unser Schulleiter.
3. Was erstellen die Abschlussklassen als Andenken an ihre Schulzeit?
4. Wie viel Tage hatte die Projektwoche?
5. In welchem Raum stellten Schüler neue Pausenspiele her?
6. Welches von den Schülern hergestelltes Produkt wird am Schulfest verkauft?
7. In welchem Monat findet das Schulfest statt?
8. Welches Kleidungsstück bedruckten die Schüler des Projekts "Stoffe färben und bedrucken"?
9. Was gestalteten die Schüler unter der Leitung von Frau Pohlner und Herr Kolb?
10. Welcher Lehrer leitete das Projekt "Filme"?

# Projektzeitung

Löse das Sudoku:

5	3			7				
6			1	9	5			
	9	8					6	
8				6				3
4			8		3			1
7				2				6
	6					2	8	
			4	1	9			5
				8			7	9

## Witzeseite

Vater: „Sohn, ich habe all dein Spielzeug dem Kinderheim gespendet.“

Sohn: „Warum hast du das gemacht?“

Vater: „Damit es dir dort nicht zu langweilig wird.“

„Warte mal auf mich Schatz, ich mach nur noch schnell mein Make-Up.“

„Du brauchst doch kein Make-Up.“

„Oh, das ist aber lieb von dir. Ich mag es, wenn du mir schmeichelst“

„Du brauchst plastische Chirurgie.“

„Wir essen jetzt Tante Berta.“

Satzzeichen können Leben retten.

„Herr Doktor, Herr Doktor, ich hab jeden Morgen um 7 Uhr Stuhlgang!“

„Ja, das ist doch sehr gut!“

„Aber ich steh erst um halb acht auf!“

Meine Frau hatte neulich so hohes Fieber, so dass ich sie in die Küche tragen musste, damit sie mein Frühstück macht."

Wie war eigentlich die Stimmung in der DDR?

"Sie hielt sich so ziemlich in Grenzen."